

Newsletter Solidarität Mnero eV. – März 2024



Liebe Freund:innen und Förder:innen von SolMne,

wir freuen uns, Ihnen einen neuen Newsletter aus Mnero präsentieren zu können. Ein Krankenhaus in einer wirtschaftlich noch immer armen Region im Süden Tansanias, das sich dank Ihrer Unterstützung ständig verbessern kann.

Wir waren nicht untätig, und Dank der Spenden, die wir erhalten, konnten wir viele großartige Dinge umsetzen.

Besonders erwähnen wir an dieser Stelle das AMAWAWA-Projekt. Dank der vielfältigen finanziellen Unterstützung (Sternsinger, Stichting, Solidarität Mnero) erhielten im Jahr 2023 gut 900 Schwangere und Neugeborene eine kostenlose umfassende medizinische Grundversorgung.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf einer qualitativ hochwertigen Versorgung, die für alle zugänglich ist, die sie benötigen. Das hat sich ausgezahlt, denn wir wurden von der Regierung nach einer gründlichen Inspektion zum besten Krankenhaus des Bezirks gewählt!

In diesem Newsletter lesen Sie, was in den letzten Monaten im Krankenhaus verbessert wurde und was sich sonst noch getan hat.



Marloes und Flip verabschieden sich aus Mnero

Nach drei Jahren glücklicher Arbeit in Mnero ist die Zeit von Marloes und Flip zu Ende gegangen. Im vergangenen Jahr haben sie sich entschlossen, ihren Vertrag nicht mehr zu verlängern. Daraufhin wurden zwei geeignete Kandidaten (Rebecca und Branko) für ihre Nachfolge ausgewählt. Das Ehepaar blickt gerne auf drei wunderbare Jahre zurück, in denen sich vieles im Krankenhaus verändert und verbessert hat. Auch hat sich ihre Familie in der Zwischenzeit vergrößert.

Marloes und Flip blicken mit Zuversicht auf die Zukunft des Krankenhauses. Das Krankenhaus ist in Bezug auf die Behandlung und die Infrastruktur in guter Verfassung. Dafür haben sie zusammen mit 65 Kollegen in den vergangenen Jahren hart gearbeitet. Neben all dem, was gut läuft, gibt es natürlich auch noch viele Herausforderungen für ihre Nachfolger.

Die beiden haben Mnero Anfang März verlassen und werden im April in der Karibik auf der Insel St. Eustatius im dortigen Krankenhaus arbeiten. Im Queen Beatrix Medical Centre wird Marloes als Ärztin und Flip als Direktor der Organisation tätig sein.

Wir von SolMne sagen vielen, vielen Dank an Marloes und Flip und wünschen ihnen einen guten Start im neuen Umfeld!

Wir begrüßen Rebecca und Branko herzlich in Mnero!

So heißen die Nachfolger von Marloes und Flip. Rebecca ist Ärztin für Tropenmedizin und hat unter anderem in Ghana berufliche Erfahrungen gesammelt. Branko verfügt über Managementenerfahrung als Interim Manager bei verschiedenen Firmen. Inzwischen sind die zwei gut in Mnero angekommen. Vor Ort konnte noch eine Übergabe durchgeführt werden. Sie machen aktuell einen Sprachkurs. Kenntnisse der Suaheli-Sprache sind für die Arbeit in Mnero unerlässlich.



"Wir freuen uns sehr, in Mnero zu sein, und sind tief beeindruckt von dem Krankenhaus und all den Projekten, die durchgeführt wurden. Mit Freude werden wir hart daran arbeiten, das Krankenhaus am Laufen zu halten und weiterhin gute Pflege zu leisten. Es liegen noch viele Herausforderungen vor uns, an denen wir uns die Zähne ausbeißen können."

Der Vorstand von Solidarität Mnero eV freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!

Neues Röntgengerät

Lange haben wir nach einer Möglichkeit gesucht, ein neues Röntgengerät anschaffen zu können. Inzwischen haben wir durch Unterstützung von Stichting Mnero und der niederländischen Firma AFAS ein neues Gerät. Innerhalb von

drei Monaten haben wir den alten Raum umgebaut, das Personal geschult und das neue Gerät in Betrieb genommen. Wir haben jetzt etwa 70 Röntgenaufnahmen gemacht und sind sehr zufrieden mit dem Gerät. Ein Röntgengerät ist für eine gute Diagnostik unerlässlich. Wir sind sehr froh, dass wir das neue Gerät nun einsetzen können.



Ausbau der Batteriekapazität und der Solarzellen

Das Krankenhaus wird seit 1,5 Jahren mit Solarstrom betrieben. Wir haben 16 kWh-Paneele und hatten 40 kWh Batteriespeicher. Aufgrund der zahlreichen Umbauten im Krankenhaus, der weiteren Digitalisierung und der Erweiterungen in mehreren Abteilungen wurde die Solar-Energie knapp, sodass wir auf das Stromnetz oder den Generator angewiesen waren. Um diese Abhängigkeit zu

verringern, haben wir uns entschieden, sowohl unsere Batterie als auch unsere Solarzellen zu erweitern. Aktuell verfügen wir nun über insgesamt 26 kWh an Paneelen und 60 kWh an Speichern. Wir gehen davon aus, dass wir damit vorerst auskommen werden.



Neuer Generator

Für die oben erwähnte Solaranlage ist eine gute Notstromlösung sehr wichtig. Vor allem während der Regenzeit, wenn wir leider nicht genug Strom erzeugen und das Stromnetz auch nicht stabil ist und manchmal tagelang ausfällt. Der alte Generator war so wartungsintensiv, dass wir nach reiflicher Überlegung beschlossen, einen neuen zu kaufen. Wir kauften einen größeren Generator und schlossen ihn an unsere Batterie an. Dadurch lädt der Generator bei Bedarf automatisch die Batterie auf, so dass uns nie der Strom ausgehen kann. Mit dem ultimativen Ziel, dass niemand aufgrund von Strommangel sterben kann.



Renovierung von Dächern und Wegen

Seit Dezember regnet es in Tansania häufig. Der Klimawandel macht sich hier deutlich bemerkbar, und nach Aussage der Anwohner hat es noch nie so viel geregnet. Überschwemmungen mit Todesopfern sind hier in der Gegend leider die Folge. Auch unsere Ambulanz hat regelmäßig Probleme, da die Straßen völlig vom Wasser weggeschwemmt worden sind. Im Krankenhaus haben wir ebenfalls mit Leckagen zu kämpfen. Außerdem gibt es Teile des Krankenhauses, in denen die Gänge im Freien noch nicht überdacht sind. Wir haben hart daran gearbeitet, dies zu verbessern und auch die Lecks zu beseitigen. Auf diese Weise versuchen wir, die Staunässe im Krankenhaus in den Griff zu bekommen.

Kühlagerung in der Apotheke

In unserer Apotheke stehen wir seit langem vor dem Problem, dass die Lagerung von Medikamenten sowohl gekühlt als auch bei Raumtemperatur hier sehr schwierig ist. Die Außentemperaturen steigen auf über 42 Grad, und unter einem Stahldach kann es drinnen noch viel heißer werden. Vor kurzem haben wir einen geeigneten Kühlschrank gekauft, um die Medikamente zu kühlen, und außerdem eine Klimaanlage installiert, um sicherzustellen, dass wir den Raum auf der richtigen Temperatur halten können. Eine gute (gekühlte) Lagerung der Medikamente ist für eine ordnungsgemäße Behandlung unerlässlich.



Renovierung Ambulanz

Wir haben unsere Ambulanz umgebaut und umgestaltet. An geschäftigen Tagen kann es manchmal etwas chaotisch sein, deshalb haben wir uns für eine neue Anordnung entschieden. Außerdem haben wir alle Wände gestrichen und die kaputten Fliesen durch neue ersetzt. Die Ambulanz sieht jetzt frisch aus und die neue Anordnung ist logistisch viel besser.

Ausbildung NICU

Um eine qualitativ hochwertige Pflege anbieten zu können, ist Fortbildung ein ständiges Thema. Wir tun dies intern, indem unsere eigenen Mitarbeiter einander Vorträge halten, und wir tun es extern, indem wir Experten von außerhalb hinzuziehen. Letzteres erfordert jedoch ein Budget, und dank Ihrer Unterstützung konnten wir eine zweitägige Schulung zur Pflege auf der Neonatologie-Station durchführen. Die Schulung wurde von einer erfahrenen Neonatologie-Schwester aus einem großen Krankenhaus in einer anderen Region durchgeführt. Die Schulung war ein Erfolg, und wir konnten das Gelernte in unseren Arbeitsmethoden sofort umsetzen.



Renovierung Besprechungsraum

Das Krankenhaus verfügt über einen Besprechungsraum. In diesem Raum finden täglich ärztliche Übergaben, Besprechungen, Schulungen statt. Allerdings ist es in diesem Raum tagsüber sehr heiß, da er sich im einzigen zweistöckigen Teil des Krankenhauses befindet und somit direkt unter dem Dach liegt. Wir haben uns für eine neue Decke entschieden, damit ein Großteil der Hitze abgehalten wird. Die Deckenventilatoren helfen zusätzlich den Raum zu kühlen.





Dankeschön!

Wir danken Ihnen für Ihre finanzielle Unterstützung! Sie hat all die oben genannten Projekte ermöglicht. Wir hoffen, dass dieser Newsletter Ihnen einen guten Überblick über unsere Arbeit gegeben hat.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, damit wir diese wichtige Arbeit fortsetzen können! Es gibt noch immer sehr, sehr viel zu tun.

Vielen Dank und viele Grüße!

Solidarität Mnero e.V.

- Der Vorstand -

www.mnero.de

Spendenkonto:

Volksbank Dortmund Nordwest, IBAN: DE25 4406 0122 4100 8367 00

...denn es ist nie genug...

1994 wurde der gemeinnützige Verein Solidarität Mnero e.V. (SolMne) mit dem Ziel gegründet, das Krankenhaus und die Menschen in und um Mnero, Tansania, zu unterstützen.

Mit diesem Newsletter halten wir Sie über die Projekte in Mnero auf dem Laufenden.